



GOTTESDIENST

am Sonntag Quasimodogeniti,
den 7. April 2024,
in der Luisenkirche
und live auf **rbb/KULTUR**

Jack Day (Orgel)
Charles du Vinage (Lesungen)
Pfarrerin Anne Hensel

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

Orgelvorspiel:
Jack Day: *Der schöne Ostertag*
(Improvisation zu EG 117)

Votum und Begrüßung

Eingangslied: *Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin*
(Lorenz Lorenzen / Johann Crüger / EG 114, 1.2.4)



1. Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin, die Sonn ist auf-
Er - mun - tre dei - nen Geist und Sinn, den Hei - land zu



1. ge - gan - gen. der heu - te durch des To - des Tür
um - fan - gen,



ge - bro - chen aus dem Grab her - für der gan - zen Welt zur Won - ne.

2. Steh aus dem Grab der Sünden auf und such ein neues Leben,
vollführe deinen Glaubenslauf und lass dein Herz sich heben
gen Himmel, da dein Jesus ist, und such, was droben, als ein Christ, der geistlich auferstanden.

4. Quält dich ein schwerer Sorgenstein, dein Jesus wird ihn heben;
es kann ein Christ bei Kreuzespein in Freud und Wonne leben.

Wirf dein Anliegen auf den Herrn und Sorge nicht, er ist nicht fern, weil er ist auferstanden.

Psalm 116 im Wechsel Frauenstimmen - Männerstimmen

(F) Das ist mir lieb, dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört.

(M) Denn er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

(F) Stricke des Todes hatten mich umfassen,
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not.

(M) Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich!

(F) Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

(M) Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

(F) Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes.

(M) Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

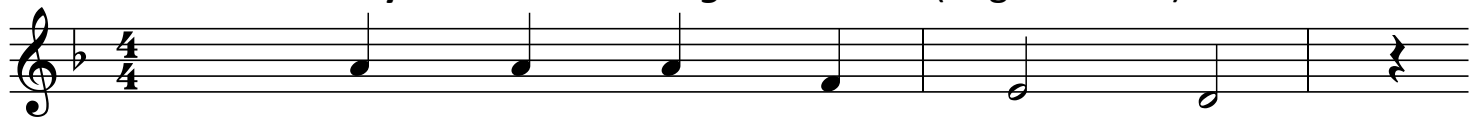
(F) Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen.

(gemeinsam gesungen:) Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anrufung und Lobpreis

Kyriegebet

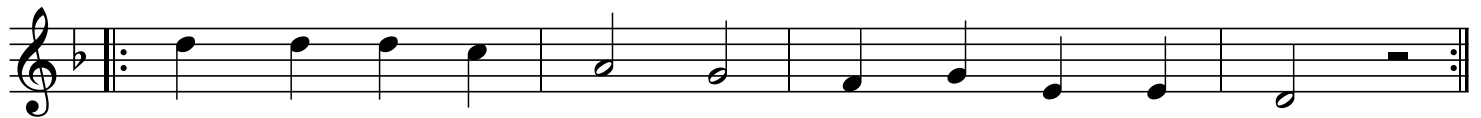
Als Kyrielied: **Meine engen Grenzen** (Eugen Eckert)



1. Mei - ne en - gen Gren - zen,



mei - ne kur - ze Sicht brin - ge ich vor dich.



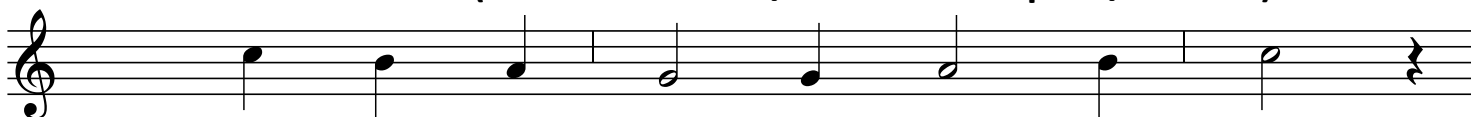
Wand - le sie in Wei - te: Herr er - bar - me dich.

2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.
Wandle sie in Stärke: Herr erbarme dich.

3. Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.
Wandle sie in Wärme: Herr erbarme dich.

Gnadenzusage

Oster-Gloria (Michael Weisse / Melchior Vulpus / EG 103)



1. Ge - lobt sei Gott im höch - sten Thron



samt sei - nem ein - ge - bor - nen Sohn,



der für uns hat ge - nug ge - tan.

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Tagesgebet

Orgelzwischenspiel: Henry Purcell (1659-1695):

Voluntary on the Old Hundreth (zu Psalm 100)

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Alttestamentliche Lesung: Jesaja 40,26-31

Wochenlied: *Der schöne Ostertag*

(Jürgen Henkys / Dirk Raphaelszoon Camphuysen / EG 117)

1. Der schö - ne O - ster - tag! Ihr Men - schen, kommt ins
Christ, der be - gra - ben lag, brach heut aus sei - ner

1. Hel - le! Wär vorm Ge - fäng - nis noch der schwe - re Stein
Zel - le.

vor - han - den, so glaub - ten wir um - sonst. Doch nun ist er er - stan - den,

er - stan - den, er - stan - den, er - stan - den.

2. Was euch auch niederwirft, Schuld, Krankheit, Flut und Beben -
er, den ihr lieben dürft, trug euer Kreuz ins Leben.
Läg er noch immer, wo die Frauen ihn nicht fanden,
so kämpften wir umsonst. Doch nun ist er erstanden...

3. Muss ich von hier nach dort - er hat den Weg erlitten.
Der Fluss reißt mich nicht fort, seit Jesus ihn durchschritten.
Wär er geblieben, wo des Todes Wellen branden,
so hofften wir umsonst. Doch nun ist er erstanden...

Evangelium: Johannes 20,12-18

Lied: *Christ ist erstanden* (EG 99)



Christ ist er-stan - den von der Mar-ter al - le; des solln wir al-le froh



sein, Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.



Wär er nicht er-stan - den, so wär die Welt ver-gan - gen; seit dass er er-



stan - den ist, so lobn wir den Va - ter Je - su Christ. Ky - ri - e - leis.



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja! Des solln wir al-le



froh sein, Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

Predigt zum Evangelium mit musikalischen Intermezzi und einem Lied:



Glau - be
Wenn Lie - be bei uns ein - zieht, öff - net
Hoff - nung



sich der Ho - ri - zont. Wir fan - gen an zu



le - ben, weil der Him - mel bei uns



wohnt. Glau - be
Wenn Lie - be bei uns ein - zieht, öff - net
Hoff - nung

sich der Ho - ri - zont. Wir fan - gen an zu
le - ben, weil der Him - mel bei uns wohnt.

G/H Am⁷ G Am⁷ D G

Text: Martina Wittkowski 2004. Musik: Ralf Grössler 2004. © Strube Verlag, München

Lied nach der Predigt: *Nun danket alle Gott* (Martin Rinckart / Joh. Crüger / EG 321)

1. Nun dan- ket al- le Gott mit Her-zen, Mund und Hän- den,
der gro- ße Din-ge tut an uns und al- len En- den,
der uns von Mut- ter- leib und Kin- des- bei- nen an
un- zäh- lig viel zu- gut bis hier- her hat ge- tan.

2. Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne
und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthron,
ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.

SENDUNG UND SEGEN

Lied: *Gott gab uns Atem* (EG 432)

1. Gott gab uns A- tem, da- mit wir le- ben.
Er gab uns Au- gen, dass wir uns sehn.



Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.
Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, dass wir verstehn.
Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.
Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.

Fürbittengebet und *Vaterunser* *(Die Gemeinde erhebt sich)*

Segensbittlied: *Komm, Herr, segne uns* (Dieter Trautwein / EG 170)

(Je nach Sendezeitfortschritt muss dieses Lied evtl. gekürzt werden)



1. Komm, Herr, seg - ne uns, dass wir uns nicht tren - nen,
son - dern ü - ber - all uns zu dir be - ken - nen.
Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Dei - nen.
La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen – die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Segen

Orgelnachspiel: Johann Sebastian Bach: *Fuge C-dur BWV 547*